

Jahresprogramm 2024 für Angehörige der Bundeswehr

ANGEBOT 1 Führung durch die Dauerausstellung

› ca. 90 Minuten, bis 25 Personen

In der dialogisch gehaltenen Führung thematisieren wir die Wannsee-Konferenz mit ihrer Vor- und Nachgeschichte. Dabei werden wir uns vertiefend mit der Beteiligung der Wehrmacht an der Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden sowie mit der Perspektive der von der Verfolgung Betroffenen auseinandersetzen.

ANGEBOT 2 Seminar »Antisemitismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit in historischer und aktueller Perspektive« (angelehnt an das Wahlthema Diskriminierung und Stigmatisierung)

› ca. 8 Stunden mit Mittags- und Kaffeepause, bis 25 Personen
(i. d. R. von 9.30–17.30 Uhr)

Dieses Seminar beginnt mit einer Hinführung zum Thema des (historischen) Antisemitismus sowie einer dialogischen Führung durch die Dauerausstellung. Danach wird in Arbeitsgruppen vertieft, wie Juden, Sinti und Roma sowie queere Soldaten aus der Wehrmacht ausgegrenzt und verfolgt wurden. Schließlich wird in einem Workshop der Umgang mit Diskriminierung im heutigen (Berufs-)Alltag reflektiert und diskutiert, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Ort der Wannsee-Konferenz wird die Buchung von 1,5 Seminartagen empfohlen.

ANGEBOTE FÜR MEHRTAGESEMINARE

Gerne konzipieren wir ein mehrtägiges Seminarprogramm für Sie. Dabei können die bestehenden Seminarangebote miteinander kombiniert und erweitert werden.
Mögliche weitere Angebote:

Im **Workshop »Ganz gewöhnliche Männer«** nähern wir uns anhand eines Filmes der Frage, wie Mitglieder der Einsatzkommandos im östlichen Europa zu Massenmördern wurden. Ausgehend davon reflektieren wir Normenverschiebungen.

Bei einem **erinnerungskulturellen Stadtrundgang** und dem Besuch einer weiteren Berliner Gedenkstätte oder eines Museums gibt es die Möglichkeit, das in unserer Gedenk- und Bildungsstätte erlernte Wissen zu vertiefen.

Im **Haus der Wannsee-Konferenz** besprachen am 20. Januar 1942 fünfzehn hochrangige Vertreter der SS, der NSDAP und verschiedener Reichsministerien die Kooperation bei der bereits laufenden und geplanten Deportation und Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden. Am historischen Ort bieten wir Ihnen Führungen, Tages- und Mehrtagesseminare an. Unsere Formate sind dialogisch und multiperspektivisch angelegt und stellen Bezüge zur Gegenwart her.

Speziell für die Bundeswehr haben wir Seminare entwickelt, die thematisch an die Weisung zur Persönlichkeitsbildung 2024 angelehnt sind. Es sind auch Seminare mit anderen Schwerpunkten buchbar.

Wir beraten Sie gerne: Die Kontaktdaten Ihrer **Ansprechpartnerin Verena Bunkus** finden Sie unten.

ANGEBOT 3 Seminar »Gehorsam und Widerstand im Nationalsozialismus« (angelehnt an das Wahlpflichtthema)

› ca. 6 Stunden mit Mittags- und Kaffeepause, bis 25 Personen
(i. d. R. 9.30–15.30 Uhr)

Das Seminar beginnt mit einer dialogischen Führung durch die Dauer- und Gartenausstellung, bei der intensiv die Wannsee-Konferenz und die Nachgeschichte thematisiert werden. Im Workshop am Nachmittag werden Gehorsam und Widerstand von Angehörigen der Wehrmacht im Vernichtungskrieg und im Holocaust aufgezeigt. Anhand von historischen Beispielen werden Handlungsmöglichkeiten diskutiert: Welche Spielräume gab es? Welche Konsequenzen hatte es, wenn Befehle nicht ausgeführt wurden? Welche Rolle spielte Propaganda? Abschließend wird über heutige Formen von Gehorsam und Widerstand reflektiert.

Weitere Informationen zur Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und zu unserem Programm, Buchung von Führungen und Seminaren:
www.ghwk.de

Ihre Ansprechpartnerin für die Seminargestaltung ist Dr. des. Verena Bunkus: **bunkus@ghwk.de**

